

191

[1661 März 15.]¹

A

SCHREIBEN VON STEFAN BELLINI², [VON SITTEN], AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

*"Demselben hochvermeltem Herren, Sey unser Sittner Herren [Bürgermeister und Rat?] gantz geneigter willliger dienst Unnd gruoss hiemit Zu vor, entpotten, Jnsunderheit, Von mir Steffan Bellini, Alle gutthertzigkeit und genuegten Willen und verspräch hiemit, das wan mir ein warhafften bericht kompt von meinem Vetter [Franz] Steffan **Bellini** [gleichfalls von Sitten, Soldat in der Gardekompagnie von **Heinrich II.** Zurlauben in Frankreich]³ Zuokompt Versprich ich dem herren zur dancksagung, ein gantzer Saum disser Dünten, darmit diss ist geschriben Worden Zu komen Zu lassen. ..."*

1) Datum der Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben entnommen.

2) s. auch Zurlaubiana AH 109/150

3) s. ebenda auch AH 109/151 und AH 129/192

Original, Siegel teilweise flachgedrückt - AH 129, 391

192

1661 Februar 13., Sitten

A

SCHREIBEN VON STEFAN BELLINI [AN AMMANN BZW. STABFÜHRER UND
RAT DER STADT ZUG?]

*"Es ist vor dry Jaren, ein Junger Knab, mit Namen [Franz] Steffan **Bellini**, von uns, so mit unserem wissen und willen, uff Constantz Jn die Schulen, verveysst. Doselbst er ein Jar gewessen, von dannen aber, hatt er sich nacher Zug begeben, Alwo er sich under einem gewissen fürnemen hauptman [nämlich Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben in franz. Diensten]¹ hatt [als Soldat] lassen Jnschreüben, Und Also mit solcher Condition uss der Eydgnoschafft und seinem Vatterlandt komen ist, und seydthero [d.h. 1659] sein ehrende Muotter [Barbillia **Brantschen**, aus dem Wallis]² mit todt abgangen. Und wyl Nun ein lobliche frindtschafft, vom Knaben Nichts mehr kennen vernemen, ob er Noch bey leben sey, oder nit. Hatt man guott erachtet, mit dissem gwissen botten Johannes **Fux** [aus dem Wallis?] (welcher alle Haupt-*